

Inhalt

- 1. Einleitung 7
- 2. Annäherung: Das Rätsel des Wandels11
- 3. Position und Perspektive 23
 - 3.1 Ideengeschichte in gesellschaftstheoretischer Perspektive25
 - 3.2 Wandel als Untersuchungsgegenstand44
 - 3.3 Heuristik: Modernisierung als Ausdifferenzierung58
 - 3.4 Relation von Ordnung und Wandel: Problemstellung 63
- 4. Die Konstruktion von Veränderbarkeit bei Thomas von Aquin65
 - 4.1 Blick von Außen: Ambivalenz von Statik und Wandel65
 - 4.2 Blick von Innen: Gleichzeitigkeit von Beständigkeit und Veränderung73
- 5. Verschiebungen in der frühen Neuzeit: Niccolò Machiavelli und Baltasar Gracián97
 - 5.1 Permanenz der Veränderung und Problematik der Stabilisierung bei Niccolò Machiavelli 101
 - 5.2 Veränderung als Innovation im Denken von Baltasar Gracián135
- 6. Konstruktion von Wandel im vertragstheoretischen Denken Thomas Hobbes'153
 - 6.1 Blick von Außen: Neuproblematisierung von Ordnung im Kontraktualismus der Neuzeit153
 - 6.2 Blick von Innen: Die entzeitlichte Fiktion der Veränderung159

7. Moderne zwischen Kontinuität und Wandel:	
Adam Smith und Immanuel Kant	175
7.1 Geschichte gesellschaftlichen Wandels und historischer Wandel der Geschichtsschreibung im Denken von Adam Smith	175
7.2 Singularität und Pluralität von Entwicklung im Denken von Immanuel Kant	196
8. Die Verwandtschaft von Moderne und Wandel:	
Resümee	221
8.1 Stabilisierung durch Wandel	221
8.2 Zur These der funktionalen Differenzierung	230
8.3 Zur These der Verzeitlichung	236
8.4 Unbestimmtheit von Wandel	240
Nachwort	243
Quellen- und Literaturverzeichnis	245
Quellenverzeichnis	245
Verzeichnis der Forschungsliteratur	247
Film- und Tonquellen	257